



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kriminalität, Gewalt und Drogen - Lektürevorschläge für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	5
Kirsten Boie: Nicht Chicago. Nicht hier.	7
Melvin Burgess: Junk	13
Bernhard Hagemann: Mit Vollgas in die Kurve	18
Kai Hermann: Engel und Joe	21
Paulus Hochgatterer: Caretta Caretta	27
Klaus Kordon: Die Einbahnstraße	31
Angelika Mechtel: Cold Turkey	35
Hans-Georg Noack: Rolltreppe abwärts	41
Morton Rhue: Asphalt Tribe	48
Morton Rhue: Ich knall euch ab!	54
Günter Saalman: Ich bin der King	60
Andreas Schlüter: Abgezockt!	65
Maureen Stewart: Alki? Ich doch nicht!	71
Maureen Stewart: Speed	76
Ralf Thenior: Zerbrochene Träume	81

Vorwort

Deutschland besteht doch nicht (...) aus lauter Drogenabhängigen und Sozialfällen! Wenn das so wäre, ja dann bitte schön: Dann schlagen wir das Theater kaputt! Das heißt, diese Art von hysterischem Aufregetheater ist doch unwahr, weil es sich tatsächlich nicht bezieht auf die konkreten Gegebenheiten der Gesellschaft. Die jungen Regisseure beschäftigen sich nur mit Drogenabhängigen, Pennern und Halbverrückten, und selber kaufen sie dauernd Armani-Hosen und gehen in den Duty-free-Shop. Gucken Sie sich die Burschen doch an!

(Peter Stein, DIE ZEIT 30/2004 v. 15. 07. 2004)

An diese Worte des Regisseurs Peter Stein, ursprünglich auf die Situation des Theaters bezogen, könnte man sich erinnert fühlen, wenn man die Inhaltsangaben der hier vorgestellten Bücher liest: Drogenkonsum, Alkoholismus, Kriminalität und Gewalttätigkeit überall. Ist das ein repräsentatives Bild der „Jugend von heute“? Sicher nicht.

Auf der anderen Seite gilt:

- Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter den Sozialhilfeempfängern ist erschreckend hoch.
- Nicht nur die Großstädte werden mit Drogen jeder Art überschwemmt, das Verteilernetz reicht bis in den kleinsten Winkel.
- Der Konsum „legaler“ Drogen – vor allem von Alkohol – hat unter der Jugend in beunruhigendem Maße zugenommen (Stichwort Alcopops).
- Durch den Verlust traditioneller Bindungen – Familien, Vereine, Kirche – wird das in der Pubertät bestehende Problem der Orientierungsschwierigkeiten noch verstärkt.

Verbunden mit der Faszination des *mysterium tremendum*, dem Wunsch nach Exotik, danach, einen Blick in eine fremde, verborgene und eben auch verbotene Welt zu tun, führen diese Tatsachen dazu, dass die Themen Gewalt, Kriminalität und Drogen zum bevorzugten Lesestoff der 14- bis 17-Jährigen gehören und von ihnen im Deutschunterricht auch immer wieder angefragt werden.

Dass dabei kein einheitliches Muster existiert, zeigen die hier vorgestellten Bücher. Die Palette reicht von einer fragmentarischen Ausschnitthaftigkeit (*Caretta Caretta*) bis zu einer Geschlossenheit, in der die Ursachen für das Abgleiten in das „Milieu“ in gesellschaftlich-politischer und individueller Hinsicht offengelegt werden, z. B. im Niedergang Ostdeutschlands (*Ich bin der King*). Die Protagonisten erscheinen verhältnismäßig nah an den Jugendlichen der Zielgruppe (*Die Einbahnstraße*, *Cold Turkey*) oder sie eröffnen einen Einblick in fremde Lebenswelten wie etwa die der Punks (*Junk*) oder der jugendlichen Obdachlosen-Szene (*Engel und Joe*). Die „Helden“ sind radikale Einzelgänger (*Caretta Caretta*), Platzhirsche (*Ich bin der King*) oder einfach nur schutz- und hilfsbedürftig (*Cold Turkey*, *Die Einbahnstraße*).

Ebenso unterschiedlich wie die Struktur der einzelnen Bücher ist die Sprache. Da wird im harten Szenejargon geschrieben (*Ich bin der King, Engel und Joe*), es gibt aber auch die einfühlsame Facette (*Rolltreppe abwärts*). Meist wird versucht, einen der Zielgruppe und dem Thema angemessenen Ton anzuschlagen. Die Unterschiedlichkeit in Handlung, Personal und Sprache macht auch verschiedene didaktisch-methodische Zugänge möglich bzw. nötig. Die chronologische Aufarbeitung eines Buches ist generell denkbar und wird hier nicht einzeln entwickelt. Daneben greift eine Vielzahl handlungs- und produktionsorientierter Zugangsweisen, die konkret zu den einzelnen Büchern vorgestellt werden. Perspektivenwechsel und Handlungsalternativen sind gerade bei einem solch polarisierenden und radikalen Thema von großem Reiz. Neben der kreativen Aufarbeitung ist die sachliche Auseinandersetzung mit den Stoffen nicht zu vergessen, etwa in Form von Kurzvorträgen, Diskussionen mit Fachleuten oder Unterrichtsgängen. Dass es dabei zu vereinzelt Überschneidungen kommt, liegt in der Natur der Sache. Die vorgestellten Möglichkeiten sind Vorschläge, die sich in Unterrichtsreihen der verschiedensten Form einbauen lassen. Für die Ausarbeitung kompletter Reihen reicht der in diesem Rahmen zur Verfügung stehende Platz nicht aus.

Auf Titel, die in besonderer Weise erwähnenswert scheinen, sei es als Leseempfehlung oder aufgrund besonderer Schwierigkeiten, wird am Ende der jeweiligen Besprechung in einem Fazit hingewiesen.

Alle hier vorgestellten Bücher sind als Taschenbücher erhältlich.

Die weiteren Bände der Reihe *Königs Jugendbuchempfehlungen* widmen sich den folgenden Themen (Erscheinungsdaten unter Vorbehalt):

- Liebe, Familie und Identität,
- Fantasy/Utopie,
- Diskriminierung (01/2007),
- Historische Stoffe (01/2007),
- Nationalsozialismus (in einem gesonderten Band) (09/2007)
- und Umwelt (09/2007).

Kirsten Boie:

Nicht Chicago. Nicht hier.

1. Bibliografische Angaben und Lesestufe

- Kirsten Boie: *Nicht Chicago. Nicht hier*. München: dtv junior, 2002, 128 S.
- Lesestufe: 7.–9. Klasse

2. Inhaltsangabe

Personen

- *Niklas*: Schüler einer 7. Klasse, für sein Alter ein ganz normaler Junge, Schwierigkeiten in der Schule
- *Svenja*: ca. 15–16 Jahre alt, seine Schwester
- *Karin und Thomas*: seine Eltern
- *Karl*: Mitschüler, neu zugezogen
- *Rocky*: Schüler aus einer Parallelklasse
- *Frau Römer*: Lehrerin von Niklas und Karl
- *Karls Eltern*
- *Polizisten*

Ort

eine (Klein)Stadt in Deutschland, kein besonderes Lokalkolorit erkennbar

Handlung

Karl kommt neu in Niklas' Klasse. Von Anfang an verhält er sich abweisend und cool, spielt den Macker und reagiert weder auf die Lehrerin noch auf seine Mitschüler. Da er im selben Ort wie Niklas wohnt, werden die beiden zur sozialen Integration von der Lehrerin für eine Gruppenarbeit eingeteilt. Auch als Karl Niklas deswegen das erste Mal besucht, ist sein Verhalten kalt und bestimmend. Nachdem er gegangen ist, fehlt eine von Svenjas CDs. Niklas will nicht an einen Diebstahl glauben, findet die CD allerdings auch nicht. Beim nächsten Besuch lässt sich Karl den Familien-PC des Vaters zeigen und fragt, ob er sich das neue CD-Laufwerk ausleihen dürfe. Noch bevor er eine Antwort bekommen hat, baut er es aus. Niklas hat ein mulmiges Gefühl, kann aber nichts dagegen unternehmen.

Als er das Laufwerk wie versprochen am nächsten Tag zurückhaben will, weiß Karl von nichts. Niklas fühlt sich ihm gegenüber ohnmächtig und hat Angst, dass der Vater den Diebstahl entdeckt. Beim Versuch, das Laufwerk bei Karl zu



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kriminalität, Gewalt und Drogen - Lektürevorschläge für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

